

## Privatschule bietet Ferien nach Wunsch

Hamburger Mittelständler wollen eine Privatschule gründen, die auf die Globalisierung vorbereitet. Schon in der Grundschule sollen die Kinder Englisch und Chinesisch lernen. Die Anschubfinanzierung für die Gründung einer Träger-GmbH und einer Stiftung stammt von Angela Boltze und ihrem Bruder, das Unternehmen der Familie handelt mit Wohndekorationen und machte 2006 etwa 90 Mio. Euro Umsatz. "Wir hatten viel Glück und wollen der Gesellschaft etwas zurückgeben", sagte Boltze der FTD. Die Schulgebühren werden maximal 200 Euro pro Monat

betragen, für einen Stipendienfonds versuchen die Boltzes und Geschäftsführer Achim Beyer gerade weitere Unternehmer am Standort City Nord zu gewinnen, wo die Schule entstehen soll. Die Gründer möchten dort ein ehemaliges Bürogebäude von BP beziehen, momentan verhandeln sie mit den Vermietern. Wenn alles glatt geht, soll die Moderne Schule Hamburg im Sommer mit einer ersten und einer fünften Klasse starten und im Endausbau rund 1000 Schüler vom Kindergarten bis zum Abitur zählen. "Der Unterricht soll mit dem üblichen 45-Minuten-Takt brechen", sagt

Beyer, "jedes Kind wird individuell lernen." Deshalb werden die Schüler in Hamburg auch ihre zwölf Wochen Ferien erstmals einreichen können, wie Arbeitnehmer ihren Jahresurlaub. "Die Lehrer müssen sowieso für jeden Schüler einen eigenen Lernplan erstellen", sagt Beyer.